

01 Allgemeinmedizin WS12/13

Anzahl der Fragen: 20
Mögliche Punktzahl: 20,00
Ø Punktzahl: 1,00

Aufgabenheft ID: 999999999-1000215

1. Frage: Arbeits- und/oder Sozialmedizin in der Praxis

Allgemeinmedizin ist häufig in Entscheidungen zur Arbeits- und/oder Sozialmedizin eingebunden. Dazu gehören folgende Bereiche:

- 1) Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit
 - 2) Antrag für eine Wiedereingliederung
 - 3) Ärztlicher Befundbericht für die Deutsche Rentenversicherung zum Antrag auf Leistungen zur Teilhabe/zum Rentenantrag
 - 4) Einstufung in der Pflegeversicherung
 - 5) Befundbericht zum Antrag nach dem Schwerbehindertenrecht
- Was trifft zu?

- A) Nur 1 ist richtig.
B) Alle sind richtig.
C) Nur 1 und 4 sind richtig.
D) Nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E) Nur 1 und 5 sind richtig.

2. Frage: Arthritis

Welche der folgenden Laborparameter sind zur Abklärung entzündlicher Gelenkerkrankungen erforderlich?

- 1) BSG (Blutkörper senkungsgeschwindigkeit)
 - 2) CRP (C-Reaktives Protein)
 - 3) Differentialblutbild
 - 4) Anti-CCP (IgG-AK gegen cyclisch citrulliniertes Peptid)
 - 5) Harnsäure
- Was trifft zu?

- A) Alle sind richtig.
B) Nur 1 und 2 sind richtig.
C) Nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
D) Nur 1 und 5 sind richtig.
E) Nur 1, 3 und 5 sind richtig.

01 Allgemeinmedizin WS12/13

3. Frage: Arthrose

Heberden-Arthrosen sind häufiger Beratungsanlass und haben bestimmte Merkmale.

- 1) Erhöhte Harnsäurewerte im Serum als Ursache
- 2) Vorwiegend sind Männer betroffen
- 3) Arthrotische Verformungen der Fingerendgelenke
- 4) Arthrotische Verformungen der Fingermitelgelenke
- 5) Vorwiegend sind Frauen betroffen

Was trifft zu?

- A) Nur 1 und 2 sind richtig.
- B) Alle sind falsch.
- C) Nur 1 und 5 sind richtig.
- D) Nur 4 und 5 sind richtig.
- E) Nur 3 und 5 sind richtig.
-

4. Frage: Bauchschmerzen

54-jährige Kassiererin, guter Allgemein- und Ernährungszustand, seit 4 bis 5 Wochen zunehmende Schmerzen im Unterbauch, manchmal „kneift“ es mit Stuhl drang bei bekannter Obstipation, kein Blut im Stuhl. Bei der Palpation Druckschmerz im linken Mittel- bis Unterbauch in der Tiefe, keine Abwehrspannung, Peristaltik unauffällig. Rektal gemessene Temperatur 37.9 Grad. Rektale Untersuchung unauffällig. Was veranlassen Sie?

- 1) Labordiagnostik (Entzündungsparameter)
- 2) Sonographie des Abdomens
- 3) Bestimmung der Tumormarker CEA/CA 19.9
- 4) Koloskopie (nach Ausschluss einer akuten Entzündung)
- 5) CT Abdomen

Was trifft zu?

- A) Alles trifft zu.
- B) Nur 1, 2 und 4 sind richtig.
- C) Nur 1 und 5 sind richtig.
- D) Nur 1, 3 und 4 sind richtig.
- E) Nur 4 ist richtig.
-

01 Allgemeinmedizin WS12/13

5. Frage: Codeinverordnung

Husten ist ein häufiger Beratungsanlass in der täglichen Praxis. Es gibt Kontraindikationen zur Verordnung von Codein.

- 1) Bekannte Obstipation
- 2) Asthma bronchiale
- 3) Globale Herzinsuffizienz
- 4) Bekanntes Bronchial-Karzinom
- 5) Bekannter Drogenabusus

Was trifft zu?

- A) Nur 1, 2 und 5 sind richtig.
- B) Alle sind richtig.
- C) Nur 1 und 4 sind richtig.
- D) Nur 2 und 5 sind richtig.
- E) Nur 3 und 5 sind richtig.
-

6. Frage: Definition zum Asthma bronchiale

Für Asthma bronchiale als mögliche Ursache einer Dyspnoe sind bestimmte Merkmale definiert.

- 1) Asthma ist eine ausschließlich allergische Erkrankung
- 2) Bei Asthma besteht eine bronchiale Hyperreagibilität
- 3) Asthma kann durch beide Elternteile prädisponiert sein
- 4) Asthma ist reversibel
- 5) Asthma hat immer eine Raucheranamnese

Was trifft zu?

- A) Nur 1 ist richtig.
- B) Alle sind richtig.
- C) Nur 2 und 3 sind richtig.
- D) Nur 3 und 5 sind richtig.
- E) Nur 2, 3 und 4 sind richtig.
-

01 Allgemeinmedizin WS12/13

7. Frage: Diabetesdiagnostik

Welche Laborgrenzwerte sichern die Diagnose eines Diabetes mellitus?

- 1) HbA1c $\geq 6,5\%$
- 2) Blutzuckertagesprofil
- 3) Oraler Glukosetoleranzwert (OGTT) 2-Stunden-Wert ≥ 200 mg/dl
- 4) Nüchtern-BZ-Werte $2x \geq 126$ mg/dl
- 5) 24-Stunden-Harnzuckermessung

Was trifft zu?

- A) Nur 1 und 3 sind richtig.
- B) Nur 1, 3 und 4 sind richtig.
- C) Nur 5 ist richtig.
- D) Nur 1 und 2 sind richtig.
- E) Nur 1 und 5 sind richtig.
-

8. Frage: Diagnostik Herzunruhe

77-jährige bekannte Patientin kommt in die Praxis und berichtet über „Herzklopfen“ und „Herzunruhe“. Eine arterielle Hypertonie ist bisher medikamentös gut eingestellt gewesen. Was veranlassen Sie als erste Maßnahme in der Hausarztpraxis?

- 1) Symptombezogene körperliche Untersuchung
- 2) Ruhe- EKG
- 3) Sofortige Überweisung zum Kardiologen
- 4) Labordiagnostik
- 5) Langzeit-Blutdruckmessung

Was trifft zu?

- A) Nur 3 ist richtig.
- B) Nur 1 und 3 sind richtig.
- C) Nur 2 und 5 sind richtig.
- D) Nur 1 ist richtig.
- E) Nur 1, 2 und 4 sind richtig.
-

01 Allgemeinmedizin WS12/13

9. Frage: Diclofenac

Ein 64-jähriger Mann mit Herzinsuffizienz und coronarem beschichtetem Stent ist mit Ramipril, Metoprolol, Torasemid, ASS und Clopidogrel versorgt. Wegen Rückenschmerzen erhält er vom Nachbarn am Wochenende Diclofenac-Tabletten.

- 1) Diclofenac kann eine Herzinsuffizienz verstärken.
 - 2) Diclofenac kann eine Ödemneigung verstärken.
 - 3) Diclofenac kann den Augendruck erhöhen.
 - 4) Diclofenac kann die Nierenfunktion verschlechtern.
 - 5) Diclofenac begünstigt Magen-/Darmblutung und muss deshalb als Zäpfchen gegeben werden.
- Was trifft zu?

- A) Nur 1 und 4 sind richtig.
- B) Nur 1, 2 und 4 sind richtig.
- C) Nur 2 und 4 sind richtig.
- D) Nur 3 und 4 sind richtig.
- E) Nur 4 und 5 sind richtig.
-

10. Frage: Früherkennung

Welche Untersuchungen sind neben einer gezielten Anamnese bei der Krebsfrüherkennungsuntersuchung für Männer vorgeschrieben?

- 1) Blutdruck
 - 2) Größe, Gewicht
 - 3) Rektale Tastuntersuchung
 - 4) Äußere Genitale einschließlich lokalem Hautbefund
 - 5) Urinuntersuchung
- Was trifft zu?

- A) Nur 1, 3 und 4 sind richtig.
- B) Alle sind richtig.
- C) Nur 3 und 5 sind richtig.
- D) Nur 3, 4 und 5 sind richtig.
- E) Nur 3 und 4 sind richtig.
-

01 Allgemeinmedizin WS12/13

11. Frage: Herzrhythmusstörung

Bei einem 55-jährigen Mann stellen Sie erstmals eine Tachyarrhythmie bei Vorhofflimmern fest mit einer Frequenz von ca 130/min, RR 150/100 mm Hg. Er kann keine Angaben über den Beginn machen und hat keine subjektiven Beschwerden. Herztöne rein, keine Lungenstauung, Labordiagnostik unauffällig. Welche der unten genannten Medikamente setzen Sie als Hausarzt ein?

- 1) Metoprolol
- 2) Antikoagulation mit Heparin/Marcumar
- 3) zusätzlich Digitalis bei ungenügender Frequenzsenkung durch Metoprolol
- 4) ASS
- 5) Clopidogrel

Was trifft zu?

- A) Nur 1 und 4 sind richtig.
- B) Nur 1 und 5 sind richtig.
- C) Nur 1 und 3 sind richtig.
- D) Nur 1, 2 und 3 sind richtig.
- E) Nur 3 und 4 sind richtig.
-

12. Frage: Hypertonus

Eine 69-jährige Patientin mit Hypertonus, Diabetes mellitus Typ II und Refluxösophagitis wird mit folgenden Medikamenten behandelt:

- 1) Ramipril
- 2) Bisoprolol
- 3) Amlodipin
- 4) Metformin
- 5) Pantoprazol

Sie klagt seit einigen Monaten über kalte Hände und Füße sowie Ödeme. Welche Medikamente kommen dafür am wahrscheinlichsten in Frage?

- A) Nur 1 und 4 sind richtig.
- B) Nur 2 und 5 sind richtig.
- C) Nur 2 und 3 sind richtig.
- D) Nur 2 und 4 sind richtig.
- E) Nur 1 und 3 sind richtig.
-

01 Allgemeinmedizin WS12/13

13. Frage: Hypothyreose

Frau L., 75 Jahre, Größe 156 cm, Gewicht 80,5 kg, Zustand nach Herzinfarkt 2003, Arterielle Hypertonie. Sie stellen jetzt eine therapiebedürftige Hypothyreose fest und beginnen eine Therapie mit L-Thyroxin. Welche Anfangsdosis wählen Sie? Was trifft zu?

- A) Nur 25 µg ist richtig.
 - B) Nur 75 µg ist richtig.
 - C) Nur 100 µg ist richtig.
 - D) Nur 125 µg ist richtig.
 - E) Nur 150 µg ist richtig.
-

14. Frage: Kardiovaskuläres Risiko

Bei einer 70-jährigen Patientin ohne kardiovaskuläre Vorerkrankungen ist bei der „Gesundheitsuntersuchung“ der körperliche Befund unauffällig. Das folgende kardiovaskuläre Risikoprofil liegt vor:

Gesamt-Cholesterin 286mg/dl
HDL Cholesterin 82mg/dl
Blutzucker 97mg/dl
Blutdruck 145/85 mm Hg

Sie ist normalgewichtig und raucht nicht. Familienanamnese: 2 ältere Brüder, beide haben eine Hypertonie, einer erlitt mit 75 Jahren einen Herzinfarkt. Sie nimmt bisher keine Medikamente ein. Die Patientin macht sich Sorgen wegen ihres erhöhten Cholesterinwertes. Wie schätzen Sie die Situation ein?

- 1) Moderne Beratungskonzepte berücksichtigen das kardiovaskuläre Gesamtrisiko eines Patienten.
 - 2) Aufgrund der Familienanamnese ist die Patientin eine Hochrisikopatientin.
 - 3) Eine medikamentöse Senkung des Cholesterinspiegels mit einem Statin ist unbedingt indiziert.
 - 4) Das Risiko der Patientin für eine kardiovaskuläre Erkrankung liegt eher unter dem Durchschnittsrisiko gleichaltriger Frauen.
 - 5) Von Lebensstiländerungen (Ernährung, Bewegung) ist ein zumindest ähnlich günstiger Einfluss auf die Prognose zu erwarten wie von einer Statinverordnung.
- Was trifft zu?

- A) Nur 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B) Nur 2 und 3 sind richtig.
 - C) Nur 1, 4 und 5 sind richtig.
 - D) Nur 4 und 5 sind richtig.
 - E) Alle sind richtig.
-

01 Allgemeinmedizin WS12/13

15. Frage: Kostenträger

Eine 15 jährige Schülerin rutscht auf dem Schulweg bei Glätte aus und stürzt zu Boden. Bei der Untersuchung in der Praxis läßt sich eine Radiusfraktur klinisch nicht sicher ausschließen. Was veranlassen Sie?

- A) Erstellen eines Unfallberichtes und Überweisung zum D-Arzt nach Anlegen eines Schienenverbandes.
 - B) Einweisung ins Krankenhaus.
 - C) Schienenverband und Überweisung zum Chirurgen.
 - D) Überweisung zum Radiologen.
 - E) Schienenverband und Kontrolle am Folgetag.
-

16. Frage: Pflegeheim

Zu einer hausärztlichen Visite in einem Pflegeheim gehört in idealer Weise:

- 1) Kontakt zu Patientinnen und Patienten und zum Pflegepersonal.
- 2) Regelmäßige Überprüfung der Dauermedikation.
- 3) Regelmäßiges Überprüfen des Ernährungs- und Pflegezustandes der Patientinnen und Patienten.
- 4) Stationäre Zuweisung zur Abklärung jeglicher unklarer Gesundheitsstörung.
- 5) Nutzung der 5 - Sinne - Diagnostik zur Klärung von Gesundheitsstörungen.

Was trifft zu?

- A) Alle sind falsch.
 - B) Alle sind richtig.
 - C) Nur 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D) Nur 1 und 3 sind richtig.
 - E) Nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
-

01 Allgemeinmedizin WS12/13

17. Frage: Stent bei KHK

Eine 72-jährige Frau erhält nach einem Herzinfarkt einen „drug eluting stent“. Welche der unten genannten Medikamente sollen im ersten Jahr nach dem Eingriff durchgehend angewendet werden?

- 1) ASS 100
 - 2) Ticlopidin
 - 3) Phenprocoumon (Marcumar®)
 - 4) Clopidogrel
 - 5) Heparin
- Was trifft zu?

- A) Nur 5 ist richtig.
- B) Nur 3 ist richtig.
- C) Nur 2 und 5 sind richtig.
- D) Nur 1 und 4 sind richtig.
- E) Nur 1 und 2 sind richtig.
-

18. Frage: Thorakale Schmerzen

Ein 68 jähriger Mann stellt sich wegen seit dem Vortag bestehender heftiger Schmerzen im Brustkorb mit Maximum am Rücken zwischen den Schulterblättern vor. Wiederholt sei auch kalter Schweiß ausgebrochen, Luftnot bestände nicht. Vorgeschichte: Polymyalgia rheumatica (Steroidtherapie beendet), Hypertonus. Körperliche Untersuchung unauffällig, RR 140/85 mm Hg, Puls 75/min., rhythmisch. Wie verhalten Sie sich?

- 1) Bei unauffälligem Troponintest schicken Sie den Patienten nach Hause.
 - 2) Bei unauffälligem Ruhe-EKG ist eine Klinik-Einweisung nicht erforderlich.
 - 3) Eine Lungenembolie kommt wegen fehlender Dyspnoe nicht in Betracht, ein D-Dimere-Schnelltest ist nicht erforderlich.
 - 4) Die wahrscheinlichste Ursache sind BWS-bedingte vertebrogenen Schmerzen.
 - 5) Aufgrund der Warnzeichen („red flags“) ist eine Klinikeinweisung auch ohne Diagnosesicherung gerechtfertigt.
- Was trifft zu?

- A) Nur 1 und 2 sind richtig.
- B) Nur 4 ist richtig.
- C) Nur 3 und 4 sind richtig.
- D) Nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- E) Nur 5 ist richtig.
-

01 Allgemeinmedizin WS12/13

19. Frage: Virusinfekte

Was prädisponiert zu Infekten der oberen Atemwege?

- 1) Allergische Disposition
 - 2) Rauchen
 - 3) Asthma bronchiale
 - 4) Regelmäßiger Sport
 - 5) Familiäre Konstellation durch Beruf und Kindesalterstufen
- Was trifft zu?

- A) Alle sind richtig.
- B) Nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- C) Nur 2 und 3 sind richtig.
- D) Nur 1 und 2 sind richtig.
- E) Nur 2 und 5 sind richtig.
-

20. Frage: Zeckenbiss

Ein 25 jähriger Mann erscheint mit einem Erythema migrans. Welche Medikamente sind Standard?

- 1) 14-21 Tage Doxycyclin
 - 2) 14-21 Tage Ciprofloxacin
 - 3) 14-21 Tage Amoxicillin
 - 4) 14-21 Tage Azithromycin
 - 5) 14-21 Tage Cotrimoxazol
- Was trifft zu?

- A) Nur 1 ist richtig.
- B) Alle sind richtig.
- C) Nur 3 ist richtig.
- D) Nur 1 und 3 sind richtig.
- E) Nur 1 und 5 sind richtig.
-